



Gemeinde Glarus Nord, CH - 8867 Niederurnen

An das
Gemeindeparlament Glarus Nord

Datum 7. Oktober 2013
Reg.Nr.
Abteilung Bau-, Raumplanungs- und Verkehrskommission (BRVK)
Person Ann-Kristin Peterson
E-Mail akp@up-to-date.ch
Direkt

**Kommissionsbericht zum Geschäft „Genehmigung eines
Verpflichtungskredits von CHF 1'215'000 für die Asbestsanierung des
Feuerwehrdepots Mollis“**

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

An der Sitzung vom 30. September 2013 hat die Bau-, Raumplanungs- und Verkehrskommission über das Geschäft „Genehmigung eines Verpflichtungskredits von CHF 1'215'000 für die Asbestsanierung des Feuerwehrdepots Mollis“ beraten.

An der Sitzung nahmen teil: GR Ruedi Schwitter
GR Bruno Gallati

Präsidentin: Ann-Kristin Peterson, Niederurnen

Mitglieder: Daniel Landolt, Näfels
Kurt Krieg, Niederurnen
Max Eberle, Näfels
Fridolin Dürst, Obstalden
Christoph Zwicky, Obstalden
Alfred Hefti, Mollis, entschuldigt (Stv. Martin Landolt, Näfels, entschuldigt)

Protokoll: Urs Spälti, Fachstellenleiter Umwelt und Verkehr

Für die Bearbeitung standen der Kommission folgende Unterlagen zur Verfügung:

Bericht „Asbest- und Torsanierung FW Depot Mollis (2013/14)“. Dieser beinhaltet folgende Dokumente: Ausgangslage von GR Ruedi Schwitter vom 3.7.2013 / Analysenbericht vom 9.8.2005 / Asbest- und PCB-Gutachten vom 13.7.2009 / Schreiben vom Dep. Bau und Umwelt Kanton Glarus vom 14.9.2010 sowie Kurzprotokoll 1 mit Budget vom 21.3.2013

1. Ausgangslage

Schon im Jahre 2005 zeigte eine Analyse im Dachgeschoss des Feuerwehrdepots Mollis, bis zu 30% Chrysotil-Asbest. Seitdem gilt das Feuerwehrdepot in Mollis als sanierungsbedürftiges Objekt. Der verwendete Spritzasbest „Chrysotil-Asbest“ führte zu einer Risikobewertung der Stufe 1 und einer Sanierungspflicht bis 2011 in einem Schreiben vom September 2010 vom damaligen AfU, Amt für Umweltschutz des Kantons Glarus. Bedingt durch die Gemeindefusion 2011 und die Reform der



Feuerwehr wurde die Sanierung bis heute noch nicht vorgenommen. Gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung von Fr. 640'000 rechnet der vorliegende genauere Kostenvoranschlag mit Kosten von Fr. 1'215'000.

2. Eintretensdebatte

Das Eintreten auf das Geschäft war unbestritten.

3. Detailberatung

In der Detailberatung wurden Fragen an die beiden Gemeinderäte Ruedi Schwitter und Bruno Gallati gestellt und von ihnen beantwortet.

Mit dem Zusammenschluss der Feuerwehren Mollis und Näfels (Projekt Feuerwehr Futura) stellte sich die Frage eines Feuerwehrgebäudes. Der Neubau eines grossen Gebäudes erwies sich als zu teuer, ein redimensioniertes Projekt wurde ausgeführt, die Asbestsanierung aber weiter hinausgeschoben. Heute muss die Sanierung gemacht werden, da sich Leute im Gebäude aufhalten. So genannter Spritzasbest ist gefährlich. Wenn die Sanierung nicht durchgeführt wird droht eine Schliessung des Gebäudes durch das Departement Bau und Umwelt. Die damalige Kostenschätzung war sehr grob. Heute liegen eine genauere Kostenschätzung und ein konkretes Projekt vor.

Damals wurde kein Gesamtvorhaben Feuerwehr vorgelegt, wegen den Bedürfnissen der Feuerwehr musste das Geschäft unterteilt werden. Im Wohnhaus werden nur Sanierungen und Anschlüsse ausgeführt.

Die Dringlichkeit Stufe 1 bedeutet, dass Handlungsbedarf innert 3-6 Jahren besteht, worauf das AfU in ihrem Schreiben aufmerksam macht. Weiter forderten sie damals die Gemeinde Mollis auf, eine allfällige Sanierung bis Ende 2011 durchzuführen.

Die Glarner Sachversicherung beteiligt sich nicht direkt an der Asbestsanierung, sichert aber Beiträge an der generellen Sanierung zu. Die erste Kostenschätzung (Fr. 640'000) war ohne Wiederaufbau. Die Glarner Sachversicherung hat an den Wiederaufbau Fr. 350'000 per Mail zugesichert.

Beschluss der BRVK

Dem Geschäft wird einstimmig zugestimmt.

4. Anträge

1. Der Verpflichtungskredit von brutto CHF 1'215'000 für die Asbestsanierung des Feuerwehrdepots in Mollis sei zu gewähren.
2. Der Gemeinderat sei nach Ablauf des fakultativen Referendums mit dem Vollzug zu beauftragen und den Betrag von CHF 1'215'000 ins Budget 2014 einzustellen.

Freundliche Grüsse

Bau-, Raumplanungs- und Verkehrskommission

Ann-Kristin Peterson
Kommissionspräsidentin

Kopie an: Parlamentssekretariat